



BILDUNG LEBENDIG INSPIRIEREND

Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V.
Donrather Str. 44, 53797 Lohmar
Tel.: 02246/302999-10, Fax.: -19
E-Mail: evinfo@liw.de
Internet: www.liw-ev.de

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 01.12. – 07.12.2019 unter der Seminarnummer 866719 das Seminar „Lanzarote – wie Massentourismus ökologisch vermarktet wird“ durch.

Ich

wohnhaft in

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

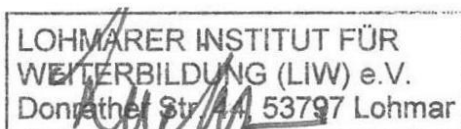
Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub anerkannt in

- **Hessen** (gemäß § 11, Abs. 4 HBUG)
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG). Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 4 Satz 1 des SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Rheinland-Pfalz** (gemäß Anerkennung 5276/0707/19 vom 28.09.2018; anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag, Anerkennung gültig bis 30.11.2021).
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung VA-Nr. 19-67875 vom 10.10.2018; anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag; Anerkennung gültig bis 31.12.2021).
- **Hamburg** (gemäß Anerkennung HI43-2/406.07.5, 54501 vom 04.12.2018; anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag).
- **Schleswig-Holstein** (gemäß Anerkennung WBG/B/19563 vom 13.12.2018, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag)
- **Bremen** (gemäß Anerkennung 23-14 2019/772 vom 10.09.2019; anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag; Anerkennung gültig bis 09.09.2021).

Das Seminar ist als förderungswürdig im Sinne des § 2 Nr. 3a/3b der Nds. SURIVO gemäß Anerkennungsbescheid 19-3071 vom 06.12.2018 anerkannt (anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag).

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 6-10 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des Teilnehmers)

SEMINARPROGRAMM

Lanzarote – wie Massentourismus ökologisch vermarktet wird

Ort: Arrecife

Dozent: Dipl.-Biol. Jürgen Roth

Termin: 01.12. – 07.12.2019

Sonntag: Anreisetag

Montag: **César Manrique – kann ein einzelner Mensch eine Kulturlandschaft prägen?**

09:30-10:15 Vorstellung der Teilnehmer/innen

10:15-11:00 Programmierläuterung; Organisatorisches

11:15-12:45 Klimatische Besonderheiten der Kanaren und von Lanzarote – Auswirkungen auf die Siedlungs- und Nutzungsstrukturen und den Tourismus; wirtschaftliche Situation im Vergleich mit Deutschland

14:00-15:30 Arrecife – Siedlungsentwicklung, Stadtansanierung, wirtschaftliche und soziale Situation im Vergleich zu deutschen Inselstädten

16:00-17:30 Das Wirken des Architekten Manrique auf Lanzarote – was bleibt?

Dienstag: **Lanzarote im Spannungsfeld von Tourismus, Siedlungsentwicklung und Naturschutz**

09:15-11:00 Jungvulkanische Bildungen (Lavaströme, Auswurfllächen, Malpaises, Lavatunnel) auf Lanzarote – Besonderheiten, Schutzwürdigkeit, Nutzungen, internationale und EU-Schutzverpflichtungen

11:00-12:30 Aspekte der Lokalpolitik – Infrastrukturentwicklung und Bebauung im Gebiet Costa Teguisse; heutige touristische und landwirtschaftliche Strukturen; Wasserversorgung der touristischen Urbanisationen

14:00-15:30 Die touristische Entwicklung von Lanzarote in den letzten 20 Jahren am Beispiel von Costa Teguisse (dem ältesten Touristenort der Insel) im Vergleich mit deutschen Küstenstädten

16:00-17:00 Die Lavatunnel des Monte Corona – ökologische Bedeutung, Schutz und Nutzungen

19:00-20:00 Reflexion und Diskussion der bisherigen Seminarinhalte

Mittwoch: **Natur- und Landschaftsschutz auf Lanzarote – Schutzkonzepte und Nutzungskonflikte**

09:15-11:00 Staatlicher Naturschutz in Spanien – Gesetze, Strategien und Instrumente; Vergleich mit Deutschland

11:15-12:45 Naturschutz auf Lanzarote; der „Parque Nacional de Timanfaya“ – Lage, Größe, Aufgaben und Ziele im Vergleich mit deutschen Schutzgebieten

14:30-16:00 Die Montañas del Fuego und umliegende Malpaises – Nutzungs- und Schutzkonzepte, Besucherlenkung, Infrastruktur, Konflikte zwischen Naturschutz und Tourismusindustrie

16:30-18:00 Warum schützt man die Trockenkulturen im Raum Gería? – landwirtschaftliche und kulturgeschichtliche Besonderheiten, ökologische Bedeutung

Donnerstag: **Die Küste im Südwesten – Naturschutz und Tourismus im Konflikt**

09:15-11:00 Die Zentren im Süden – ökologische Charakteristika, Siedlungs- und Nutzungsstrukturen (Land- und Fischereiwirtschaft, Tourismus), Zuwanderung sogenannter Residenten und aktuelle wirtschaftliche Situation im Vergleich mit deutschen Küstenorten z. B. an Nord- und Ostsee

11:15-12:45 Küstenverbau versus Küstenschutz im Süden der Insel

14:30-16:00 Die Nachhaltigkeitsziele der Insel am Beispiel seiner Meerwasser-Aufbereitungsanlage

17:00-18:30 Das Spannungsfeld Tourismus versus Naturschutz am Beispiel von Playa Blanca und den Papagayo-Stränden

Freitag: **Die Erschließung des Inselzentrums für Besiedlung und Wandertourismus**

09:15-11:00 Die aktuell laufende Besinnung der Canarios auf ihre vorspanischen Wurzeln und deren politische Dimension – welche Bedeutung hat die Kolonisationsgeschichte für das heutige Leben auf den Kanaren?

11:15-12:45 Neue wirtschafts- und sozialpolitische Strategien für den ländlichen Raum, Konzepte für einen nachhaltigen Tourismus (Turismo rural-Projekte); EU-Subventionspolitik und ihre Auswirkungen auf Mensch und Landschaft im Vergleich z. B. mit der Infrastrukturförderung in Ostdeutschland

14:30-15:45 Natur- und Umweltschutz auf Lanzarote im Spannungsfeld mit anderen Interessen, u. a. Tourismus, Siedlungsentwicklung und Landwirtschaft im Vergleich mit Deutschland

16:00-17:00 Seminarevaluation; Organisatorisches

Samstag: Abreise

Programmänderungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten. - Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich.

Seminarziel: Die Teilnehmer/innen sollen die gesellschaftspolitischen Ausgangsbedingungen in der spanischen Region Canarias sowie die oben genannten, damit zusammenhängenden umweltpolitischen Konfliktfelder im Vergleich mit deutschen Regionen kennen lernen. Konkret bedeutet dies ein Wissen um die Siedlungs- und Erwerbsstrukturen von Lanzarote in historischer und in neuerer Zeit (touristische Erschließung, Trinkwassergewinnung, Freizeitnutzungen), eine Einschätzung der aktuellen Wirtschaftspolitik auf den Kanarischen Inseln (Umstrukturierung der Landwirtschaft, touristische und Infrastrukturentwicklung) sowie der umweltpolitisch relevanten Rahmenbedingungen (Ausweisung von Schutzgebieten, Förderung von nachhaltigem Tourismus, Umweltbildung). Es werden die die ökonomischen, ökologischen und sozialen Konflikte reflektiert sowie die betreffenden Umwelt- und Naturschutz-Gesetze, -Konzepte und -Maßnahmen dargestellt. Über systematisch hergestellte Bezüge zu Deutschland sollen die Teilnehmer/-innen daraus Rückschlüsse auf politische und wirtschaftliche Aspekte im eigenen Land ziehen können. In eigener Arbeit sollen die Teilnehmer/innen Lösungskonzepte im Bereich Naturschutz sowie nachhaltiger Regionalentwicklung kennen lernen, aktiv ausarbeiten und auf Umsetzbarkeit sowie Übertragbarkeit hin überprüfen. Die Teilnehmer/innen sollen dadurch in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche, politische und berufliche Entscheidungsprozesse einzubringen.

Zielgruppe: Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG sowie als berufliche Fortbildung für die folgende Zielgruppe: Arbeitnehmer/innen aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.